Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**IV/005/2016/II-20**
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Stadtfinanzen

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	16.02.2016	
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	24.02.2016	
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	24.02.2016	

Titel:
Stand der Umsetzung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes zum 31. Dezember 2015

Information:
Der Oberbürgermeister wird über den Stand der Umsetzung des Haushaltsplanes im Ergebnis- und Finanzhaushalt zum 31.12.2015 informiert.

Ergebnishaushalt 2015 in TEUR

Diese Analyse des Ergebnishaushaltes beinhaltet alle Buchungen bis zum 21.01.2016. Im doppischen Rechnungswesen sind die Erträge und Aufwendungen in dem Haushaltsjahr nachzuweisen, in welchem sie verursacht wurden. Zur Umsetzung dieser notwendigen Rechnungsabgrenzung ist es noch bis zum 26.02.2016 möglich, Aufwendungen und Erträge dem Haushaltsjahr 2015 zuzuordnen, obwohl sie im Jahr 2016 aus- bzw. eingezahlt werden. Aus diesem Grund kann es bei dem Rechnungsergebnis des Ergebnishaushaltes noch zu Verschiebungen kommen.

	Plan	**Rechnungsergebnis per 31.12.2015 ordentl. + außerordentl.**	**Erfül-lung in %**	**Durchschn Erfüllung per 12/2015**
Erträge	200.116,4	206.024,9+1.536,6 = 207.561,5	103,7	100,0
Aufwendungen	206.065,3	195.886,7+1.410,8 = 197.297,5	95,8	100,0
Jahresergebnis	./. 5.948,9	10.264,0		

In diesem Ergebnis sind bisher
- die Übertragung zweckgebundener Erträge von 2015 nach 2016,
- der Aufwand für die Wertberichtigung von Forderungen und

- der Aufwand aus der Auskehr von Parkplatzgebühren an das Städtische Klinikum 2007 – 2015 sowie damit verbundene steuerliche Auswirkungen

nicht enthalten.

Das ausgewiesene Ergebnis beinhaltet Mehrerträge aus den Zuweisungen zur Stärkung der Finanzkraft im FAG (2) mit 1.180 TEUR, die 2016 bereits als Ertrag eingeplant waren. Darüber hinaus sind bei den Ergänzungszuweisungen für die Grundsicherung § 7 FAG (2) 1.122 TEUR zusätzliche Erträge entstanden, diese dienen der Kompensation von Mindererträgen im Jahr 2016 aus Verschiebungen in der Zahlungsbilanz.

Das ist auch eine Ursache für die überdurchschnittliche Erfüllung bei den Erträgen. Hier wirken auch zusätzliche Zahlungen für Asylbewerber vom Land (5).
Weiterhin sind die Erträge aus Gewerbesteuern und der Grundsteuer B übererfüllt.

Die Aufwandsseite weist eine unterdurchschnittliche Inanspruchnahme aus. Diese resultiert vor allem aus den Wenigeraufwendungen bei den Personalaufwendungen und für Sach- und Dienstleistungen (12), letztere auch aufgrund der verfügten Haushaltssperre. Außerdem bleiben die sonstigen ordentlichen Aufwendungen, vor allem bei den Kosten der Unterkunft für Arbeitssuchende, hinter dem Planansatz zurück (14). Zur besseren Darstellung werden die Werte für die Abschreibungen (16) und für die Auflösung der Sonderposten (6) entsprechend der Planwerte mit ausgewiesen.

Insgesamt ist die Entwicklung des städtischen Haushaltes per Dezember 2015 positiv zu bewerten. Die Erträge entwickeln sich leicht überdurchschnittlich, bei den

Aufwendungen werden die Planansätze in einigen Bereichen nicht vollständig erreicht. Deshalb kann aus heutiger Sicht eingeschätzt werden, dass das geplante Defizit voraussichtlich nicht in dieser Höhe realisiert wird.

Finanzhaushalt 2015 in TEUR

	Plan	**Rechnungs-ergebnis per 31.12.2015**	**Erfüllung in %**	**Durchschnitt-liche Erfüllung per 12/2015**
Einzahlungen	190.622,7	197.107,1	103,4	100,0
Auszahlungen	192.103,5	183.104,5	95,3	100,0
Saldo Verwaltungstätigkeit	*- 1.480,8*	*14.002,6*		
Einzahlungen Investitionstätigkeit	34.017,0	24.114,9	70,9	100,0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	34.017,0	17.391,6	51,1	100,0
Saldo Investitionstätigkeit	*0*	*6.723,3*		
Saldo Finanzierungs-	*- 6.981,7*	*- 7.006,6*	*100,4*	*100,0*

tätigkeit Invest.kredite				
Saldo weitere sonstige Ein- und Auszahlungen	*0,0*	*- 5.833,1*		
Bedarf an Finanzmitteln	***- 8.462,5***	***7.886,2***		

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind niedriger, als die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass der Saldo zwischen den weiteren sonstigen Einzahlungen und den weiteren sonstigen Auszahlungen - 5,833,1 TEUR beträgt.

Der Mittelabfluss für die Investitionen erfolgt nicht wie geplant. Bis Ende Dezember ist nur ca. die Hälfte der geplanten Auszahlungen für Investitionen abgeflossen. Dies resultiert einerseits aus der spät in Kraft getretenen Haushaltssatzung. Während der satzungslosen Zeit dürfen keine neuen Vorhaben begonnen werden. Andererseits sind Verzögerungen aus unterschiedlichen Gründen eingetreten.

Dies betrifft beispielsweise die nachfolgenden großen Investitionsvorhaben:

	Ansatz (EUR)	**Ist (EUR)**
Muldebrücke im Zuge der B 185, BW 11	8.705.500	3.698.770,70
Infrastrukturvorhaben Gewerbegebiet Industriehafen Roßlau	1.982.800	259.981,33
Infrastrukturvorhaben Gewerbegebiet DHW Rodleben	1.007.100	41.237,07
Überlaufsicherung Libbesdorfer Landgraben	608.700	16.593,22
Sanierung Gebäude und Außenanlage Grundschule Tempelhofer Str., STARK III	600.000	0,00
Generalsanierung Sekundarschule „An der Biethe“, Haus 1, Goethestr., STARK III	600.000	131.676,33

Insgesamt ist die Finanzmittelentwicklung per Dezember positiv, da die Kassenkredite im Vergleich zum Vormonat niedriger sind.

Anlage 2 + 3

Für den Oberbürgermeister:

Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und
Beigeordnete für Finanzen